

Freundschaft

HERAUSGEGEBEN VON
«SOZIALISTIK KASACHSTAN»

Freitag, 12. August 1966

Nr. 156

Preis 2 Kopeken

AUF DEM VII. KONGRESS DER KONSUMGENOSSENSCHAFTEN

AN DEN VII. KONSUMGENOSSENSCHAFTSKONGRESS DER UdSSR

Liebe Genossen!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Ministerrat der UdSSR begrüßen auf das wärmste die Delegierten des VII. Genossenschaftskongresses der UdSSR und in ihrem Namen alle Genossenschaftler des Landes.

Der Genossenschaftskongress verläuft in einer Zeit, da das Sowjetvolk an die Realisierung der historischen Beschlüsse des XXIII. Parteitag der KPdSU herangeführt, der die laufenden Aufgaben unseres wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus, der weiteren Erhöhung des materiellen Wohlstands der Sowjetmenschen und der Festigung der ökonomischen Macht der sozialistischen Heimat bestimmt hat. Die Beschlüsse des Parteitags fanden eine einmütige Billigung und lösten einen gewaltigen politischen und Arbeitseifer der Arbeiterklasse, der Kolchosbauern und der sowjetischen Intelligenz aus.

Die Konsumgenossenschaften — eine gesellschaftliche Massenorganisation, die über 53 Millionen Menschen umfaßt — nehmen an der schöpferischen Arbeit des Sowjetvolkes aktiv teil. Die Konsumgenossenschaften sind eine wirksame Form der Erweiterung und Festigung der ökonomischen Beziehungen zwischen Stadt und Land, einer wesentlichen Verbesserung der Betreuung der Werktätigen. Sie helfen der Kommunistischen Partei und der Regierung bei der Verwirklichung der Maßnahmen zu einer volleren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Sowjetmenschen, bei der Überwindung bedeutender Unterschiede zwischen Stadt und Land. Die Konsumgenossenschaften nehmen tätigen Anteil an der internationalen genossenschaftlichen Bewegung, treten beharrlich für Frieden und Zusammenarbeit zwischen den Völkern auf.

Die Beschlüsse des XXIII. Parteitags der KPdSU stellen vor den sowjetischen Genossenschaftlern neue, erhöhte Forderungen. Die Mitarbeiter der Konsumgenossenschaften sind berufen, den kulturellen Handel auf dem Lande noch breiter zu entfalten, die Kundenbetreuung ständig zu verbessern, neue Handelsformen und Methoden zu entwickeln, die für die Bevölkerung am bequemsten sind. Sie müssen geschickt mit Warenresourcen manövrieren, die Geschäftsbeziehungen mit der Industrie festigen, sie aktiver zum Zweck der Produktionsvergrößerung und Qualitätsverbesserung der Waren beeinflussen. Es gilt, die Möglichkeiten zur Einbeziehung in den Warenumsatz zusätzlicher Warenresourcen durch die Vergrößerung der Warenerzeugung im System der Konsumgenossenschaften und durch die Realisierung der Produktion der Hilfsbetriebe und Gewerbe der Kolchose und Sowchose weitgehend auszunutzen.

Eine der Hauptaufgaben der Konsumgenossenschaften ist die allseitige Entwicklung der öffentlichen Ernährung und des Brotbak-

kens, die in der Umgestaltung des Lebens der Dorfwirtschaften eine wichtige Rolle spielen. Die Konsumorganisationen müssen die vorhandenen Mängel in der Arbeit der Speisehallen, Teestuben, Cafés, und Bäckereien schneller beheben, ihre Arbeit vervollkommen, die Qualität ihrer Produktion verbessern und das Assortiment der Erzeugnisse erweitern.

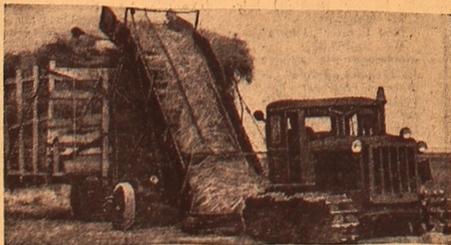
Es ist notwendig, den Bau von Kaufläden, Speisehallen, Warenlagern und Kühlanlagen auf dem Lande aktiver zu entfalten, ihre rechtzeitige Inbetriebnahme zu sichern und allseitig den Ausfuhrhandel zu entwickeln. In den neuen Kaufläden und Speisehallen müssen maximale Bequemlichkeiten zur Betreuung der Bevölkerung vorgesehen, fortschrittliche Handelsformen angewandt und Arbeitsmechanisierungsmittel eingeführt werden.

Die Maßnahmen der Partei und der Regierung zur Entwicklung der Landwirtschaft schaffen die Möglichkeiten zu einer bedeutenden Vergrößerung der Produktion und des Ankaufs der Ackerbau- und Viehzuchtprodukte. Die Pflicht der Mitarbeiter der Konsumgenossenschaften liegt in der Verbesserung der Tätigkeit der Beschaffungsorganisationen, in der Festigung und Erweiterung ihrer materiell-technischen Basis, in der Qualitätserhöhung der zu beschaffenden Produkte und Rohstoffe und in der beharrlicheren Bekämpfung der Verluste. Es gilt, die Möglichkeiten zur Vergrößerung des Ankaufs der überschüssigen Landwirtschaftsprodukte bei den Kolchosen und Kolchosbauern sowie der Beschaffungen von wildwachsenden Früchten, Beeren, Pilzen und Honig vollständiger zu nutzen und den Handel mit diesen Produkten zu erweitern.

Man soll in den Konsumorganisationen weiterhin die Demokratie entwickeln, die Teilhaber des Konsums weitgehend an die Wirtschaftsleitung und an die Kontrolle über die Tätigkeit der Konsumgenossenschaften und -vereine heranziehen, die Kader im Geiste einer unentwegten Einhaltung der Staatsdisziplin und des unduldsamen Verhaltens den Mängeln gegenüber erziehen. Die Verwirklichung des strengsten Sparsamkeitsregimes, der ständige Kampf für die Mehrung und Erhaltung der genossenschaftlichen Mittel müssen stets im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit aller Genossenschaftler stehen.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und der Ministerrat der UdSSR geben ihrer festen Gewißheit Ausdruck, daß die Mitarbeiter der Konsumgenossenschaften alle nötigen Maßnahmen zu einer möglichst vollständigen Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse der Sowjetmenschen, der Erbauer des Kommunismus treffen werden.

Das ZENTRALKOMITEE DER KPdSU DER MINISTERRAT DER UdSSR



Die Werktätigen des Kolchos „19.let Kasachstana“, Gebiet Zelinograd führen den Kampf für einen anderthalbjährigen Futtermittelvorrat.

Die Brigade von Ernst Hanne räumt das trockene Heu zusammen, dabei gelingt es ihnen bis 40 Tonnen Heu täglich zu schobern.

UNSERE BILDER: 1. Das Aggregat beim Heuaufflesen. 2. (v. links) Peter Biegel, Juri Koller und Ernst Hanne.

Foto: D. Neuwirt

Bevorstehender Besuch N. W. Podgornys in Österreich

Der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. W. Podgorny, wird auf Einladung des Präsidenten Österreichs,

Franz Jonas, vom 10. bis zum 17. Oktober zu einem Staatsbesuch in Österreich wellen, als Erwidmung

des Staatsbesuches des Präsidenten Doktor Scharf in der Sowjetunion.

(TASS)

Den Bedürfnissen des Dorfes — tägliche Aufmerksamkeit

Auf der ersten Sitzung nahmen die Teilnehmer des Kongresses den Rechenschaftsbericht des Verwaltungsratsvorsitzenden des Zentrososjus A. P. Klimow entgegen.

Der Referent teilte mit, daß das Programm der Annäherung des Lebensniveaus in Stadt und Land, das in der UdSSR verwirklicht wird, in den letzten Jahren ein höheres Entwicklungstempo des genossenschaftlichen Handels als des staatlichen gewährleistet habe (die staatseigenen Verkaufsstellen

liegen hauptsächlich in den Städten).

Er betonte, daß noch vor 40 Jahren Salz, Streichhölzer und Petroleum die Hauptartikel in den Läden auf dem Lande waren. Nun bieten die Genossenschaften den Käufern auf dem Lande ein ebenso umfangreiches Warenassortiment wie die Geschäfte in der Stadt.

Allen in den letzten 4 Jahren ist der Absatz von Fernsehempfängern und Kühlschränken auf dem Lande auf mehr als das Fache ge-

stiegen, der Verkauf von Rundfunkempfängern auf das Doppelte und von Möbel auf mehr als das Anderthalbfache.

Die 84 000 Verkaufsstellen der Konsumgenossenschaft werden modernste Formen der Kundenbetreuung an. Einwohner entfernter Gegenden zum Beispiel, können auf Bestellung Waren nach Hause geliefert bekommen.

A. P. Klimow stellte fest, daß in dem begonnenen Planjahr fünf auf dem Lande 37 000 neue Kaufläden

eröffnet werden sollen. In größeren Dörfern sind ganze Handelszentren einzurichten. Die Zahl der öffentlichen Speisehallen, Kaffeehäuser und Gaststätten wird erheblich zunehmen.

Die Genossenschaftler planen im Laufe dieser fünf Jahre mindestens 2 500 000 000 Rubel für den Bau neuer Betriebe abzuweihen. Insbesondere wird ins Auge gefaßt, 84 Konservenfabriken zu errichten, die jährlich nahezu 600 000 000 Büchsen Konserven liefern werden.

Auf der Trasse der Gasleitung Mittelasien — Zentrum

Gurjew, (KasTAg). Die ersten 100 Kilometer Röhren wurden in den Graben der durch das Territorium der Rayons Akkatsk und Inderisk verlaufenden Trasse der Gasleitung Mittelasien — Zentrum gelegt. Diesen schweren Abschnitt der wasserlosen Kaspiestege legten die Bauarbeiter bedeutend früher vor der festgesetzten Frist zurück. Auch im benachbarten Gebiet Uralsk hat man mit dem Legen der Rohrleitung begonnen. Hier führt die Montagearbeiten die Belegschaft des dritten Abschnitts der Bau- und Montageabteilung Nr. 3 des Moskauer mit dem Rotbannerorden ausgezeichneten Schweiß-Montagetrüsts. Die Brigade der Elektroschweißer Dmitri Loginow schweißte an einem Tag eine Röhrenrolle aus 20 Röhren zusammen.

Baurshans „Moskwitsch“

Arshar. (Gebiet Ostkasachstan) (KasTAg). Aus Moskau kam ein großer hölzerner Kasten an. Adressat — Shuman Kamsin. Die Familie dieses Schmiedes aus dem Sowcho „Aksarski“ besaß sieben Lotterielose der Kasachischen SSR zweiter Ausgabe — nach der Kinderzahl. Auf jedem Los hatten sie den Namen eines Kindes — des Losbesitzers geschrieben. Es stellte sich heraus, daß das kleinste Familienglied, der siebenmonatige Baurshan auf sein Los einen „Moskwitsch 408“ gewonnen hatte.

Väter und Söhne wetteifern

515 Hektar Getreide haben in zehn Tagen mit zwei Kombines im Dershinski-Sowchos Isbran Rempel und sein Sohn Wilhelm, Schüler der 10. Klasse, eingebracht. Sie haben bereits über 5 000 Zentner Korn gedroschen. Für den jüngsten Rempel ist dieses die zweite Ernte, für den ältesten — die fünfzehnte. Vater und Sohn stehen im Wettbewerb. Vorläufig ist der Sohn voran, er hat 5 Hektar Halmfrüchte mehr abgeerntet als sein Vater.

Auch Peter Wiens, ebenfalls ein Schüler, überlagelt in der Ernteerbringung seinen Vater, den Kombineführer Gerhard Wiens. Er hat den Weizen auf einer Fläche von 262 Hektar gemäht und ist seinem Vater um 8 Hektar voran.

Ein Fest der Viehzüchter

Ein Fest der Viehzüchter fand in Atbasar statt. Hier wurden die Sieger im sozialistischen Wettbewerb der Melkerinnen, Schweine- und Geflügelzüchter geehrt. Gelobt wurden die Melkerinnen Wera Schemberg, Galja Prochman und Maria Kuz, die bereits mehr als 1600 Kilo Milch je Kuh gemolken haben. Die Bestmelkerinnen wurden beschenkt.

A. KULEW

28 000 Rubel Ersparungen

28 000 Rubel Ersparungen bringen jährlich der Fabrik für primäre Wollbearbeitung in Sempalinsk die Verbesserungsvorschläge des Schlossers Woldemar Günther. Auf der Leistungsschau der Volkswirtschaft Kasachstans werden die von Günther entwickelten neuen Anlagen und Werkzeuge jedes Jahr zur Schau gestellt. Viele dieser Neuentwicklungen werden in anderen Werken und Fabriken angewandt.

Sch. DIBERDEJEW

Gebiet Sempalinsk

Ein bescheidener Beruf

Am Elevator von Aktjubinsk werden täglich 500 bis 600 Kraftwagen mit dem Getreide der neuen Ernte aufgenommen. Viele Menschen sind hier beschäftigt, um das Korn ohne Aufenthalt und Verlust zu bergen. Eine von ihnen ist Klara Schütt. Diese schon ältere Frau hat einen bescheidenen Beruf — schon ein Vierteljahrhundert arbeitet sie hier als Waagemeisterin. Alle Schöfferei können und achten sie.

„Auf die Waage fährt ein mit Korn beladenes Auto. Der Schöffir lächelt der geachteten Waagemeisterin zu. Nur eine Minute hat das Wiegen gedauert, und schon kann der Wagen zur Entladungsstelle rollen.

„Glückliche Reise!“ ruft ihm Klara Schütt nach.

Auf die Waage fährt der nächste Kraftwagen.

I. KALEJEW

Sowjetische Ingenieure helfen Kuba

„Die Zusammenarbeit der UdSSR und Kubas im Irrigationsbau ist ersprießlich“, erklärte P. Bumba, ein leitender Vertreter des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der UdSSR, dem TASS-Korrespondenten.

Im Laufe von drei Monaten waren Mitarbeiter des Nationalinstituts für Wasserressourcen in Havanna und sowjetische Ingenieure dabei, die Bewässerungssysteme in allen kubanischen Provinzen zu vervollkommen.

Schon im kommenden Jahr wird die erste Folge der Bodenentwässerungsarbeiten zu Ende sein, die 200 000 Hektar Saaten vor Hochwasser und Überschwemmung schützen helfen werden.

Der Bau neuer und der Umbau bestehender Bewässerungsanlagen

wird ermöglichen, hohe Zuckerernten auf neuen Ländereien (mehr als 200 000 Hektar) zu erzielen.

Unsere Hydrologen, Bodenkundler und Agronomen helfen ihren kubanischen Kollegen stets, Probleme der Irrigation und der Melioration zu lösen.

Eine weitere größere Gruppe von Spezialisten soll demnächst aus der Sowjetunion nach Havanna kommen, die im Nationalinstitut für Wasserressourcen mitarbeiten sollen. Unsere Ingenieure werden an der Projektierung von Dämmen, Staubecken und Bewässerungssystemen teilnehmen.

Die Sowjetunion gewährt Kuba über 1 000 Schlepper, Kraftwagen, Schruppen, Bagger und sonstige Ausrüstungen.

(TASS)

VERTEIDIGER PORT ARTHURS

Jeder Einwohner des Dorfes Kalinowka im Tschikalow Rayon, Gebiet Koktschetaw, kennt diesen alten Mann mit dem dichten Vollbart. Er heißt Eduard Gustawowitsch Krieger. Unlängst wurde er 95 Jahre alt. Er ist einer der wenigen, noch am Leben gebliebenen Teilnehmer der Verteidigung von Port Arthur.

Zusammen mit seinen Kampfgenossen, den Richtkannonen der Festungsartillerie Eduard Schnittke und Adam Benz sah er den berühmten Admiral Makarow, als jener ihre Batterie besuchte. Eduard Gustawowitsch bewahrt in seinem

Gedächtnis die besten Erinnerung an diesen heldenmütigen einfachen Menschen, den russischen Flottenführer. Eduard Krieger verbrachte schwere Jahre in japanischer Gefangenschaft, nahm später an den Kämpfen des ersten Weltkrieges teil, kämpfte bei Lwow und Peremyshl.

Der Verteidiger Port Arthurs und Teilnehmer des ersten Weltkrieges ist jetzt ein häufiger Gast in der Schule. Er erzählt den Pionieren und Schülern über den Heldennut der Verteidiger von Port Arthur.

A. FUNK

BAUXITE VON TOKTYKAT

Arkalyk. (KasTAg). Die Bergleute des Nowo-Toktykater Bergwerks haben die Bauxitgewinnung aufgenommen. Die ersten Hunderte Kubikmeter dieses für die Aluminiumindustrie wertvollen Rohstoffes förderte die Baggerbesatzung von Alexej Fedotow. Mit dem Beginn der regelmäßigen Beförderung des Bauxits in Toktykat ist die Lei-

stungsfähigkeit der Bergwerke von Turkai fast um ein Drittel gestiegen. Im neuen Bergwerk werden die Förderungsmöglichkeiten schnell erweitert. Die Montage eines von den tschechoslowakischen Maschinenbauern hergestellten Rotorbaggers geht ihrem Ende zu. Mechaniker der Bruderrepublik helfen bei der Montage.

Tagebuch der Ernte

VON FRÜH BIS SPÄT

Von früh bis spät hört man auf den Feldern der 5. Brigade des Pugatschow-Sowchos das unermüdete Rattern der Erntemaschinen. An der Mahd sind zwölf erfahrene Kombineführer beteiligt. Einer von ihnen ist Sergej Koschewkow, der in zehn Tagen 300 Hektar Getreide mäht. Jeden Tag kommen auf sein Konto 25 bis 35 Hektar hinzu. Auch die Kombineführer A. Pleschatschkow, M. Matwijenko und A. Lemeschko bleiben hinter ihm nicht zurück.

Je 230 Hektar haben Alexej Zymbalow und Pjotr Samjalow gemäht. Mit großer Lust arbeiten an der Ernteerbringung die Schüler der Oberklassen Juri Parkin und Sergei Gluchow. Sie führen Mähdröschler unter der Leitung ihres Lehrers Wassili Jantschenko.

Alle 12 Kombines sind auf einem Feldschlag eingesetzt. Dies ermöglicht rationell den Transport auszunutzen und erleichtert die technische Bedienung der Kombines. In einigen Tagen hat das Kollektiv der Brigade fast zwei tausend Hektar Getreide eingebracht. Täglich werden zur Zentrallenne 2 700 bis 2 800 Zentner Getreide gebracht.

Gleichzeitig mit den Erntearbeiten wird auch Stroh von den Feldern geräumt und Brache geplügt.

K. BRAUN
Gebiet Uralsk

GUTE ERTRÄGE

Viel Heu gibt es in diesem Jahr im Engels-Sowchos. Das Vieh soll mit Heu und nicht mit Stroh gefüttert werden. Stroh bleibt ohne Stroh, hilft bei Futtermot, aber nicht der Hebung der Milch- und Fleischproduktion. Deshalb hat man hier alle Hebel in Bewegung gesetzt, um 9 000 Tonnen Heu zu beschaffen. Über 6 000 Tonnen sind bereits zu den Überwinterungsstellen gebracht und in Schober gesetzt worden.

Die beste Traktoristen-Feldbaubrigade, die von A. Büchert geleitet wird, hat ihren Heuertplan vorfristig erfüllt. Auch die anderen Brigaden werden bald die Heumähd abschließen.

Eine große Rolle wird der Mais und die Sonnenblumen in der Fütterung des Viehs spielen. Sie nehmen zusammen 2 500 Hektar ein und werden zu Silage verarbeitet werden.

R. RATH

Im Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR

Für besondere Erfolge in der Erfüllung der Aufgaben des Siebenjahrplans und hohe Produktionskennziffern, wurde laut Erlass des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 5. August 1966 30 Bestarbeitern der Maschinenbaubetriebe der Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ mit Einhandigung des Leninordens und der Goldmedaille „Hammer und Sichel“ verliehen.

Unter den neuen Helden ist Akimbekow Abdurachman Muchamedkulowitsch, der Former des Betriebs für Ersatzteile in Dshambul,

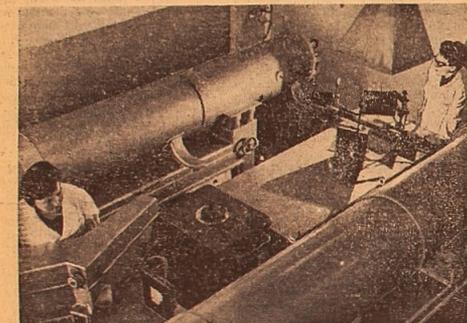
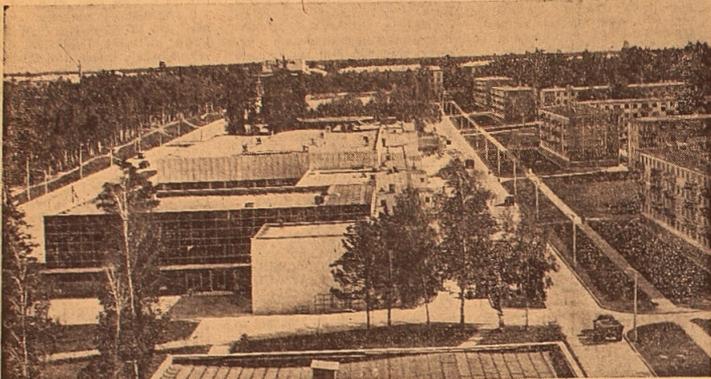
(TASS)

WORAN DIE SIBIRISCHEN GELEHRTEN ARBEITEN

Rußlands Macht wird durch Sibirien wachsen... sprach vor zwei Jahrhunderten der geniale russische Gelehrte Michail Lomonossow.

Wie sind die Ergebnisse der Arbeit der sibirischen Zweigstelle? Woran arbeiten heute die sibirischen Gelehrten?

Platz in der Weltmathematik ein und leisteten einen großen Beitrag zur Entwicklung der Theorie der Differentialgleichungen.

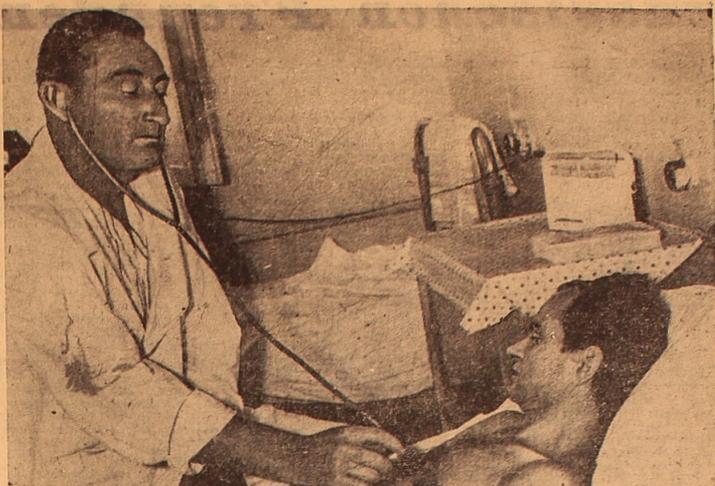


Wissenschaftliches Zentrum bei Nowosibirsk. Mitarbeiter des Instituts für Geochemie arbeiten Methoden für die Erkundung von Gold und seltenen Elementen in den verschiedensten Gebieten Sibiriens aus.

Gebiet Nowosibirsk. Akademie-stadt der Sibirischen Zweigstelle der Akademie der Wissenschaften der UdSSR.

WIR WÜNSCHEN DEM ARZT GUTE GESUNDHEIT

Der Kranke wurde täglich von Fieber geschüttelt. Die Tage wurden zu Monaten. Die erschledenen Ärzte, die ihm gegen die mutmaßliche Malaria verschrieben wurden, halfen nicht.



Wir müssen Maurer bitten, den Kranken zu besichtigen... schlug einer der Ärzte vor.

Friedolin Maurer, der unverzüglich zum Konsilium herbeieilte, war überzeugt davon, daß der Kranke nicht an Malaria leidet.

Einmal, als er sich im Bett befand, wurde er von einem ähnlichen Fall gelesen hatte.

„Haben Sie nie vorher Zahn-schmerzen gehabt...“

Der Kranke stutzte. Zahnschmerzen? Nein, seine Zähne sind gesund und stark.

„Maurer ist wohl nicht ganz bei Troste?“

„Klinisch denken zu lernen — war das Lebensziel Friedolin Maurers.“

Als F. Maurer auch das Institut ausgezeichnet absolviert hatte, war er überzeugt, daß ein richtiger Arzt nur am Krankenbett, bei ständiger Praxis aus ihm werden kann.

Matrena Maximowna Felissowa hieß die Frau, die den Obdachlosen die „erste Hilfe“ leistete.

„Der Leiter der Stadtabteilung für Gesundheitswesen, Genosse Kirbezko, empfing Maurer mit einem festen Händrücken.“

So begann Friedolin Maurer seinen Arbeitsweg in Balchasch. Allein, sich selbst überlassen, allein alle Fragen lösen.

„In Karaganda sind keine Ärzte vorfinden.“

„Warum sitzt ihr hier zu so später Stunde und blast Tribüsal?“

„Der Kranke wurde täglich von Fieber geschüttelt...“

„Auf der Arztstelle beim Fischkühlhaus werden Sie arbeiten.“

„So begann Friedolin Maurer seinen Arbeitsweg in Balchasch.“

„In Karaganda sind keine Ärzte vorfinden.“

„Warum sitzt ihr hier zu so später Stunde...“

„Der Kranke wurde täglich von Fieber geschüttelt...“

„Auf der Arztstelle beim Fischkühlhaus werden Sie arbeiten.“

Diagnostik. Dabei lernt er selbst immer weiter.

Friedolin Maurer sucht beständige neue Methoden zur Heilung der Kranken.

„1956 war er Delegierter der XIV. Unionstagung der Therapeuten in Moskau.“

Schon lange wohnt Friedolin Maurer in Balchasch.

Wir wünschen Friedolin Maurer ein langes Leben, voll von schöpferischem Glück.

E. AFANASJEWA UNSER BILD: Friedolin Maurer am Krankenbett.

Gedächtnisübertragung von Gehirn zu Gehirn

Moskau. (TASS). Die Resultate der Forschungen, die Psychologen und Neuroanomen hinsichtlich der chemischen Veränderungen im Gehirn des Versuchstieres im Verlauf seines „Lernens“ angestellt haben, bestätigen die in der Wissenschaft bestehende Hypothese, daß es möglich ist, biochemische Gedächtniselemente aus einem Gehirn in ein anderes zu verpflanzen.

Wie Professor Rosenzweig erklärte, haben die Versuche gezeigt, daß sich das Gehirn während des Lernens sowohl anatomisch als auch chemisch merkliche Veränderungen aufweist.

PSYCHOLOGISCHE EXPERIMENTE

Sowjetische Psychologen haben festgestellt, daß der Erfolg von Handlungen des Menschen bei Havarien, bei denen er über ein kompliziertes Steuerungssystem die Gewalt verliert, so gut wie gar nicht von der Erfahrung, von den Kenntnissen und nicht einmal von der Arbeitspraxis dieses Menschen abhängt.

Sowjetische Psychologen haben festgestellt, daß der Erfolg von Handlungen des Menschen bei Havarien, bei denen er über ein kompliziertes Steuerungssystem die Gewalt verliert, so gut wie gar nicht von der Erfahrung, von den Kenntnissen und nicht einmal von der Arbeitspraxis dieses Menschen abhängt.

Leser teilen mit

EIN RUHETAG DER METALLURGEN

Die Metallurgen des Walzwerks Nr. 1 in Tscheljabinsk führen an einem Ruhetag in den Auslieferungswerken im Rayon Sosnowka zu den Arbeitern ihrer Patenwirtschaft.

Umlängst fuhr die Agitbrüde des Walzwerks zu den Freunden in den Sowchos mit einem Konzert. Unter den Teilnehmern des Konzerts waren der Brigadier für Verladung des Metalls, der künstlerische Leiter dieser Gruppe, Alexej Bulenko, der Sekretär des Büros der Komсомолorganisation, Wjatschlaw Sergin.

AMALIE GÖTZ Gebiet Tscheljabinsk Sosnowsker Rayon

Tage unserer Heimat Elektrische Flüsse in der Taiga

1965 entfielen in den Kolchosen und den Sowchos der Region Krasnojarsk auf einen Beschäftigten etwa 1200 Kilowattstunden Kraftstrom.

Im Laufe der letzten sieben Jahre hat sich in der Region Krasnojarsk die Gesamtanlage der Stromleitungen verdoppelt.

Stromleitungen sind aus dem sibirischen Landschaftsbild nicht mehr wegzudenken. Die meisten Kolchos und Sowchos sind an staatliche Stromleitungen und staatliche Kraftwerke angeschlossen.

Nach der Inbetriebnahme der Wasserkraftwerke Krasnojarsk und Salmo-Suschenskaja wird in Südsibirien der Ackerbau mit Bewässerungsanlagen zum größten Stromabnehmer werden.

BUCH ÜBER IGOR KURTSCHATOW

Moskau. (TASS). Viele unbekanntes Seiten aus dem Leben des großen Atomphysikers Igor Kurtschatow (1903—1960) werden in dem neuen Buch von Professor Iwan Golowin über Kurtschatow geschildert.

Kurtschatow stellte sein ganzes Leben in den Dienst der Wissenschaft. Gleich nach Absolvierung der Universität arbeitete er unter Leitung des hervorragenden sowjetischen Physikers Abram Joffe an Problemen der Elektrizität und Halbleiter.

JÄGER NACH „SCHWARZEN WITWEN“

Der Student der Taschkenter Universität, Sergej Schepilow, wurde in Taschkent berüchtigt als „kühnster Jäger nach Karakuten-Spinnen.“

frist und 160 mal mehr Giftvorräte birgt, als das Männchen. Das Jagdgebiet auf die todringende Spinne sind die Wälder, Steppen, Gebirge und Vorgebirge Mittelasiens. Die Waffe — Pinzette, Zündholzschaften, Rucksack, Bestimmungsort der Beute — das

Taschkenter Institut für Vakzine und Serum — das einzige Laboratorium in der Welt, daß das Antikarakt-Rettungsserum erzeugt. Seine Verbraucher sind die medizinischen Anstalten der Sowjetunion, der ausländischen Staaten Asiens und Afrikas.

der zehnten Klassen, sondern auch die letzten Abgänger der Erziehungsschule, die im jetzt nicht mehr geben wird, sich um die Aufnahme an Hochschulen bewerben.

Der Minister betonte, daß im kommenden Studienjahr an verschiedenen Hochschulen der Russischen Föderation über 100 neue Fakultäten und Abteilungen eröffnet werden.

Minister Stoletow stellte fest, daß die Wirtschaftshochschulen der RSFSR in diesem Jahr mehr als 26.000 Studenten aufnehmen werden.

Stoletow sagte, daß 3 Hochschulen in Moskau Fachkräfte für Verwaltung und Organisation ausbilden werden.

Die bedeutende Erweiterung der Aufnahmequote im Vergleich zum Vorjahr ist darauf zurückzuführen, daß diesmal nicht nur Absolventen

Rumpfes installiert sind. Das Flugzeug ist mit modernsten Navigationsmitteln (einschließlich Geräte für automatische Landung) ausgestattet und für Flüge sogar unter den schwierigsten Witterungsbedingungen bestimmt.

Im Bau befindet sich ferner die „Jak 40“, ein Passagierflugzeug mittlerer Leistungsfähigkeit, das 24 Fluggäste 600 Kilometer weit befördern kann. Die Reisegeschwindigkeit des Flugzeugs, in dessen Schwanzende des Rumpfes 3 Jettriebwerke installiert sind, beträgt 550 bis 600 Stundenkilometer.

Dieses Flugzeug wird Rayonzentren des Landes mit Gebietsstädten verbinden.

NEUE FLUGZEUGE

Moskau. (TASS). In den nächsten Jahren wird in unserem Land ein neues Passagierflugzeug, die „Tu 154“, die mit 16 Fluggästen an Bord eine Geschwindigkeit von 900 Stundenkilometern entwickeln kann, in dem planmäßigen Flugverkehr eingesetzt werden.

REDAKTIONSKOLLEGIUM

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Montag und Donnerstag. UNSERE ANSCHRIFT: г. Целиноград, ул. Мира, 53. Редакция газеты «Фройдшафт».